

Blasorchester lässt die 80er aufleben

Von Claudia Fauck 27.03.2018 - 18:18 Uhr



Bei der Ehrung (von links): Walter Kneissler, Jan Armbruster, Maleen Bohnet, Volker Breidenstein, Maik Finkbeiner, Jannik Schoch, Simone Anger, Sabine Ammer und Daniel Gründler. Foto: Schwarzwälder Bote



Strahlend nahmen die Mitglieder der Vereinigten Musikvereine Pfalzgrafenweiler und Wittlensweiler mit Dirigent Milen Haralambov den Beifall entgegen. Fotos: Fauck Foto: Schwarzwälder Bote

Ein begeisterndes Jahreskonzert boten die Vereinigten Musikvereine Pfalzgrafenweiler und Wittlensweiler in der Erwin-Hils-Halle. Bernd Moser, Vorsitzender des Weilermer Musikvereins, moderierte mit Humor und informierte über Komponisten und Hintergründe.

Freudenstadt-Wittlensweiler. Den Auftakt gab die Jugendkapelle mit den Stücken "The Games Down Under" sowie "Ranger Rock" von Brian Connery und dem Zungenbrecher "Supercalifragilisticexpialidocious", ein Lied aus dem Musical Mary Poppins.

Drei Mädchen der Jugendkapelle kündigten in der ausverkauften Halle in Wittlensweiler die Stücke an. Dirigent Milen Haralambov war sichtlich stolz auf seine Truppe und strahlte übers ganze Gesicht, als die Zuschauer nach einer Zugabe verlangten.

Nach kurzer Umbaupause startete der Musikverein melodisch mit den "Pacific Dreams" von Jacob De Haan. Das zweite Stück "Mountain Wind", komponiert vom Österreicher Martin Scharnagl, versetzte die Zuschauer in die mächtige Bergwelt. Das von Hans van der Heide komponierte "El Cartero" (Der Postmann) wechselte in die Rhythmik des stolzen Paso doble. Mit einem "Dialog der Generationen" von Kurt Gäble, der von der unterschiedlichen Wahrnehmung von Zeit bei Erwachsenen und Kindern handelt, endete der erste Block. Angetan vom Facettenreichtum der Blasmusik, klatschte das Publikum begeistert Beifall.

Haralambov dirigiert mit Freude und Leidenschaft

Nach der Pause eröffnete das energiegeladene "Fanfare for a Celebration" von Charles Michels den zweiten Musikblock. Der pulsierende Rhythmus der ausdrucksstarken Melodie sorgte für intensiven Hörgenuss. "The Second Waltz" aus der Jazz Suite Nr. 2 von Dimitri Shostakovich mit den Solisten Ronja Bauer am Altsaxofon und Lukas Rösch an der Posaune versetzte das Publikum danach in Walzer-Laune.

Zum Marsch "Patria, Aria for Winds" von Thimo Kraas fragte Moderator Bernd Moser die Zuhörer, was sie unter Heimat verstehen. Der Komponist hatte festgestellt, dass im italienischen Wort "Patria" (Heimat) "Aria" steckt – und so war der Name des Stücks geboren. Mit dieser berührenden Aria zeigte Thimo Kraas das Blasorchester von seiner zarten und lieblichen Seite. Die fließenden Melodiebögen strahlten eine tiefe Ruhe und gleichzeitig sanfte Kraft aus. Als Solistin brillierte Conny Christoffel mit der Querflöte.

Mit den "Greatest Hits" von Queen, arrangiert von Peter Kleine Schaars, leitete das Orchester den Ausflug in die 80er-Jahre ein. Zur Freude des Publikums erklangen "Bohemian Rhapsody", "Crazy little Thing called Love", "We are the Champions", "Another one bites the Dust" und "We will rock You".

Milen Haralambov dirigierte voller Freude und Leidenschaft. Moser erschien danach umgezogen und mit Walkman, um die 80er mit Musik der sogenannten Neuen Deutschen Welle fortzusetzen. Es folgten "Skandal im Sperrbezirk" von der Spider Murphy Gang, "Ohne Dich" von Münchner Freiheit, "1000 und eine Nacht" von Klaus Lage und "Sternenhimmel" von Kubert Kah. Thimo Kraas hatte das Ganze für Blasorchester arrangiert.

Als Solisten spielten Conny Christoffel (Querflöte) und Rainer Dölker (Flügelhorn). Es wurde mitgesungen und mitgeklatscht, und der Beifall wollte nicht enden.

Nach Stehbeifall und Zugaberufen spielte die Kapelle erst den "Fliegermarsch", danach noch einmal "Sternenhimmel" und "We will rock You". Abschließend dankte Vorsitzender Volker Breidenstein dem "besten Publikum seit Jahren", dem Dirigenten, den Musikern und den Moderatoren.

Maik Finkbeiner vom Blasmusik-Kreisverband ehrte drei der Wittlensweiler Jugendmusiker: Laura Giannakidis, Maleen Bohnet und Daniel Gründler hatten die Bronze-Prüfung abgelegt.

Für 20 Jahre Mitgliedschaft erhielten Jan Armbruster und Werner Günther die Ehrennadel in Silber. Sabine Ammer würdigte er, denn sie war die erste Frau im Musikverein und bekam die Ehrennadel in Gold für 30 Jahre Mitgliedschaft. Für 50 Jahre Zugehörigkeit wurde Walter Kneissler mit der Ehrennadel in Gold mit Diamant belohnt.

Die Ehrung der aktiven Musiker übernahm Volker Breidenstein, der selbst für 40 Jahre Musizieren mit der Ehrennadel in Gold mit Diamant geehrt wurde. 1978 hatte Breidenstein mit der Trompete angefangen. Von 1992 bis 1996 war und seit 1999 bis jetzt ist er Vorsitzender.

Simone Anger und Jannik Schoch bekamen die Ehrennadel in Bronze.